

Vorwort des Gemeindevorstehers



Donath Oehri,
Gemeindevorsteher

Die Pfarrkirche von Bendern ist eine der ältesten Kirchen im Rheintal. Sie gilt als Mutterkirche verschiedener umliegender Gemeinden beidseits des Rheines: So für Salez, Sennwald, Ruggell und Schellenberg. In den Urkunden wird die Kirche von Bendern stets als Kirche der seligsten Jungfrau Maria bezeichnet; und dass sie schon früh Wallfahrtskirche war, ersehen wir aus dem Ablassbrief, welcher unserer Kirche im Jahre 1325 von Papst Johannes XXII. in Avignon verliehen wurde.

Was mögen die Gründe sein, die Pfarrer Franz Xaver Häusle im Jahre 1896 bewogen, in einer gedachten Verlängerung des Kirchenschiffes eine Marien-Lourdes-Grotte in den Felsen bauen zu lassen? Sicher holte er die Inspiration zum einen von seiner Pilgerreise nach Lourdes in Frankreich. War es aber vielleicht auch so, dass die Kraft der Wallfahrtskirche Bendern durch Lauheit und Nachlässigkeit geschwunden war und Pfarrer Xaver Häusle einen neuen Impuls setzen wollte?

Jedenfalls ist es gelungen, eine Gebetsstätte zu errichten, die wie in der alten Zeit der Zugehörigkeit verschiedener Gemeinden zur Pfarrei Bendern über die Grenzen der Gemeinde hinaus in die Region zu wirken vermochte und heute noch vermag. Wir sind dankbar und stolz, einen solchen Ort, wie es die Marien-Lourdes-Grotte in Bendern ist, zu besitzen. Viele Menschen haben hier wohl schon Trost und Hilfe, und wieder Mut und Kraft gefunden. Viele Entscheidungen des weltlichen Lebens wurden hier vielleicht schon positiv beeinflusst.

Gerade auch in unserer heutigen aufgeklärten, oft hektischen und oberflächlichen Zeit ist es nötiger denn je, solche Orte der Ruhe, der Besinnlichkeit und des Gebetes zu haben.

Mögen die wunderbaren Feiern zum 100. Jubiläum unserer Marien-Lourdes-Grotte in diesem Jahr dazu beitragen, dass noch mehr Menschen den Ort für sich als Stätte des Gebetes finden werden.

Dazu beitragen wird sicher auch diese Jubiläumsschrift. Durch die Aufarbeitung der geschichtlichen Zusammenhänge wird einerseits tieferes Verständnis geschaffen und andererseits durch die Dokumentation